

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 38.

Dresden, den 11. Februar.

1840.

Ein und dreißigste öffentliche Sitzung am
6. Februar 1840.

Eingänge auf der Registrande. — Vortrag mehrerer ständischen
Schriften. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der
zweiten Deputation über die allerhöchsten Decrete vom 11.
und 30. November 1839, die Verwendung der Kassen-
bestände und Kassenüberschüsse betreffend. —

Die Sitzung beginnt nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Gegenwart des
Staatsministers v. Zeschau und des königl. Commissars v. Wei-
ßenbach, sowie in Gegenwart von 68 Kammermitgliedern mit
Verlesung des über die letzte Sitzung aufgenommenen Proto-
kolls, welches genehmigt und von den Abgg. Heyn u. Zen-
ker mit vollzogen wurde.

Auf der Registrande ist eingegangen:

1) Den 3. Februar. Die Armenversorgungsbehörde zu
Dresden überreicht der Kammer ein Druckeremplar ihres Re-
chenschaftsberichts während des Zeitraums von 1834 bis 1837,
hierzum 4 Beilagen. —

Präsident D. Haase: Dieses Druckeremplar wird zur
Bibliothek zu nehmen und der Dank dafür im Protokolle nie-
derzulegen sein.

2) Den 4. Februar. Petition der Schenkwinthe Bechert
und Cons. zu Hartmannsdorf und 33 anderer Ortschaften, daß
das zu ihrem eigenen Hausbedarf geschlachtete Vieh nach den
Ansätzen in dem Tarif sub B. des Schlachtsteuergesetzes ver-
steuert werden möge.

Abg. Wehle: Es ist diese Petition mir zugesendet worden
von den Schenkwinthen Bechert und Cons. zu Hartmannsdorf,
und da mir bekannt ist, daß noch 2 andere Mitglieder dieser
Kammer eine dergleichen Petition in den nächsten Tagen ein-
bringen werden, so mache ich diese Petition zu der meinigen,
und bitte, dieselbe der betreffenden Deputation zu übergeben.

Präsident D. Haase: Ich habe zu bemerken, daß diese
Petition zusammenhängend ist mit der 1. §. des heute zu be-
rathenden Gesetzes. Ich halte es daher für angemessen, daß
diese Petition gleich dem Herrn Referenten mit zu übergeben,
und dieselbe zur Berathung zu bringen sei.

Abg. Wehle: Damit bin ich ganz einverstanden.

Präsident D. Haase: Ist die Kammer damit einverstan-
den, daß diese Petition dem Referenten gleich zum Vortrage und
zur Berücksichtigung übergeben werde? — Einstimmig
Ja.

Ferner steht auf der Registrande:

3) Den 4. Februar. Bericht der ersten Deputation über
den Gesetzentwurf, die Behörde für Entscheidung in letzter In-
stanz über Kompetenzzweifel zwischen Justiz- und Verwal-
tungsbehörden betreffend. —

Präsident D. Haase: Dieser Bericht ist bereits gedruckt
und ausgetheilt und wird auf eine der nächsten Tagesordnungen
zur Berathung kommen.

4) Den 4. Februar. Bericht der ersten Deputation über
das allerhöchste Decret, die Revision der Gesetze über das Ar-
men- und Bettelwesen betreffend.

Präsident D. Haase: Mit diesem Bericht ist es derselbe
Fall und ich werde ihn auf die morgende Tagesordnung
bringen.

5) Den 4. Februar. Antrag des Stadtraths und der Stadt-
verordneten zu Neustadt bei Stolpen, Leberecht Krumbholz und
Cons., um Verwendung bei der hohen Staatsregierung, daß
bei dem Verkauf des Brennholzes aus Staatsforsten ein, dem
Bedürfnisse der Mittelklasse entsprechendes Verfahren, als die
öffentliche Versteigerung, eintreten möge.

Abg. Hänischel: Der Gegenstand der Petition hat all-
gemeines Interesse, und ich finde mich veranlaßt, sie zu der
meinigen zu machen.

Präsident D. Haase: Es würde die Frage sein, ob die
Kammer diese Petition an die dritte Deputation verweisen wolle?
— Dies wird einstimmig bejaht. —

6) Den 4. Februar. Petition einer Anzahl von 754 zur
Communalgarde gehöriger Einwohner zu Dresden, Herrmann
Bernhard Petschke und Cons., daß zu ständischer Berathung
vorliegende Gesetz über die Angelegenheit der Communalgarde
betreffend. —

Präsident D. Haase: Diese Petition ist sehr umfanglich
und enthält mehre Anträge. Ich glaube, es sei am angemes-
sensten, daß sie der ersten Deputation übergeben werde, welche
im Betreff dieses Gegenstandes in Folge einer Gesetzesvorlage
darüber Bericht zu erstatten hat.